

Neue Räumlichkeiten eingeweiht: **ASS Schuldnerberatung ist gut aufgestellt**

Unweit des alten Domizils hat die „Arbeitsgemeinschaft Spezialisierte Schuldnerberatung“ (ASS) das neue Beratungszentrum am Kaiserring der Öffentlichkeit vorgestellt.

Getragen wird die anerkannte Schuldnerberatungsstelle vom AWO-Kreisverband Mannheim und vom Paritätischen Wohlfahrtsverband. In seiner Begrüßung betonte Thomas Weichert, einer der beiden Geschäftsführer, dass die ASS ihre Beratungsarbeit weiter intensivieren und die gute Zusammenarbeit mit Stadt und den anderen Kooperationspartnern ausbauen will.

Bürgermeister Michael Grötsch sprach von einer guten Partnerschaft zwischen Stadt und ASS und bescheinigte den aktuell vier Schuldnerberater/innen hohe fachliche Kompetenz, die auch nötig sei, um die vielfältigen Probleme der Überschuldung adäquat zu bearbeiten.

Werner Sanio vom Schuldnerfachberatungszentrum Mainz gab in seinem Vortrag* einen guten Überblick zu den Rahmenbedingungen, den Ursachen, der Finanzierung und zur Beratungsbeziehung in der Schuldnerberatung. Nach wie vor sei Arbeitslosigkeit die Hauptursache der Überschuldung. Er sprach sich für die Enttabuisierung des Themas, für eine gerechte Verteilung gesellschaftlichen Reichtums sowie für mehr Bildungs- und Vorsorgegerechtigkeit (Altersarmut!) aus. Im Schnitt stehe ein Schuldner heute mit ca. 37.000 € in der Kreide. Angesichts wachsender Armut gebe es zwar einen weitgehenden Konsens über die Notwendigkeit von Schuldnerberatung, dennoch sei eine dauerhafte Finanzierung nicht überall gesichert.

Wie aus der Armutforschung bekannt, hätten viele überschuldete Personen zahlreiche gesundheitliche Probleme, die aus ihrer materiellen Notsituation resultieren. Studien belegten, dass Schuldner häufiger – sowohl psychisch wie körperlich - krank werden, 60 % wegen der Zuzahlung keine Arztbesuche machten und 65 % verschriebene Medikamente nicht kauften. Gleichzeitig sei erwiesen, dass Entschuldung tendenziell mit psychischer Stabilisierung und Abnahme von Krankheitssymptomen einhergehe. Um so wichtiger sei es, dass auch die Politik die Leistungen der Schuldnerberatung sowohl für die Klienten selbst als auch für die Gesellschaft insgesamt angemessener berücksichtigen müsse. Eine bedarfsgerechte Angebotsentwicklung sei deshalb besonders wichtig.

→ Kontakt: ASS Schuldnerberatung, Kaiserring 36, 68161 Mannheim, Telefon (0621) 122040-0.

* Der ausführliche Vortrag von Werner Sanio kann beim Paritätischen Kreisverband angefordert werden.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

der Jahreswechsel naht, wie jedes Jahr Anlass, Rückschau zu halten und einen Ausblick zu wagen. 2008 war alles in allem kein schlechtes Jahr, im Wesentlichen ohne große Ereignisse - zumindest in unserer eher kleineren Welt. Dafür wird uns das Jahr 2009 eine ganze Reihe von Veränderungen bringen, mit denen wir uns aktiv beschäftigen werden. Es entscheidet sich, in welcher Form die ARGE Job-Center weitergeführt werden wird. Im Rahmen des Möglichen sollten wir uns in die konkrete Umsetzung vor Ort einmischen. Ein neuer Gemeinderat wird gewählt. Der Landesverband ist dabei, Wahlprüfsteine zu entwickeln. Wir sollten dies nutzen und uns im Wahlkampf für unsere Positionen stark machen. Innerverbandlich stehen Wahlen zum Landesvorstand an. Wie bei den letzten Wahlen werden wir den einen oder anderen Kandidaten einladen, um unsere Mannheimer Interessen zu platzieren. Überhaupt nicht absehbar ist, wie sich die Finanzkrise und deren Folgen auf die Stadt auswirken werden. Vielleicht müssen wir wachsam sein, dass unsere Interessen und die unserer Mitglieder und Klienten nicht ins Hintertreffen geraten. Und nicht zuletzt steht immer noch die Reorganisation des ganzen Bereichs der Eingliederungshilfen an, die wir kritisch begleiten wollen.

Sie sehen, es wird spannend werden. Ich wünsche Ihnen ein geruhsames Fest und die Kraft, das neue Jahr zupackend in Angriff zu nehmen.

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Angebotsbroschüre neu erschienen:

Parität und Mitglieder stellen sich vor

Die Aktualisierung war notwendig geworden, weil die letztjährig herausgegebene Broschüre bereits im Herbst 2007 vergriffen war. Gleichzeitig konnten wir das neue LOGO des PARITÄTISCHEN einarbeiten und die Daten überarbeiten.

Die handliche Broschüre mit dem Titel „Soziales Handeln in Vielfalt“ listet die Kontaktdaten der Mitgliedsverbände in Mannheim auf und ist ein weiterer Schritt in Richtung auf die Vernetzung sozialer Arbeit im Bereich des Paritätischen.

Die Broschüre kommt damit dem Informationsbedürfnis nicht nur der über 50 Mitgliedsverbände entgegen, sondern will auch der Öffentlichkeit sowie Interessierten und Ratsuchenden die Möglichkeit geben, sich in übersichtlicher Form zu orientieren, um schnell die entsprechenden Kontakte herstellen und die gesuchten Hilfen in Anspruch nehmen zu können.

Die Palette der sozialen Dienstleistungen ist breit gestreut, die Angebote sind vielfältig. Nicht umsonst gilt der PARITÄTISCHE als Dachverband unterschiedlichster Vereine, von kleineren Selbsthilfe- und Gesundheitsgruppen oder Kindertageseinrichtungen ebenso wie von größeren Einrichtungen wie Beschäftigungsträgern und Pflegeheimen.

Um den Benutzern ein schnelles Auffinden zu ermöglichen, wurden die über fünfzig Mitgliedsorganisationen unterschiedlichen Fachbereichen zugeordnet. Wer beispielsweise Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe sucht, findet entsprechende Informationen unter „Selbsthilfe und Gesundheitsinitiativen“; wer den Wunsch hat beraten zu werden, wird unter „Beratungsstellen“ fündig. Insgesamt sind die Mitgliedsverbände elf Bereichen sozialer Arbeit zugeordnet. Eine alphabetische Übersicht aller Einrichtungen mit Seitenverweisen am Schluss der Broschüre erleichtert die Orientierung ebenfalls.

Mitgliedsverbände des Paritätischen werden noch separat angeschrieben und erhalten als Anlage ein Exemplar zugeschickt.

Die Broschüre kann in der Kreisgeschäftsstelle im Paritätischen Zentrum, Alhornstr. 2a (Zi. 201 im 1. Stock) abgeholt oder dort angefordert werden per

→ Telefon: (0621) 336749-9

→ Fax: (0621) 336749-7

→ E-Mail: info@paritaet-mannheim.de.

Mitgliederversammlung des Paritätischen:

Migration als Schwerpunktthema

Die Kreismitgliederversammlung des Paritätischen am 26. November befasste sich nach dem formalen Teil thematisch schwerpunktmäßig mit dem Thema Migration. Kreisvorsitzender Thomas Weichert konnte als Gäste auch die Mitglieder des Gemeinderates Marianne Bade, Rolf Dieter, Ulrich Schäfer und Gabriele Thirion-Brenneisen sowie MdL Dr. Frank Mentrup begrüßen.

Hiltrud Stöcker vom Verband Binationaler Familien und Partnerschaften (iaf) von der Frankfurter Bundesgeschäftsstelle referierte aus ihrem reichen Erfahrungsschatz. Man verstehe sich als Lobbyverband eingewanderter Familien und komme dem enormen Bedarf durch professionelle Beratungsarbeit und der Entwicklung entsprechender Standards nach. Die iaf habe als erste paritätische Mitgliedsorganisation Sozialberatung für ausländische Menschen angeboten.

In der Beratung spielt auch die Staatsangehörigkeitsfrage und die Ausländergesetzgebung eine bedeutende Rolle. Das Klientel sei keineswegs homogen, neben Unionsbürgern handelt es sich u. a. um Drittstaatenzugehörige und Spätaussiedler.

Dabei sind die Grenzen fließend, man konzentrierte sich auf „Neuzuwanderer“ mit legalem Aufenthaltstitel, aber auch auf Flüchtlinge muss man sich in der Beratungsarbeit einstellen. Häufig spielten neben der Sprachproblematik und der Geschlechterfrage auch der Zugang zu (Fort-) Bildung, Schule und Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle, weshalb eine funktionierende Zusammenarbeit mit den Behörden, aber auch die Vernetzung mit anderen Akteuren sozialer Arbeit ein wichtiger Bestandteil ist, um die gesellschaftliche Integration zu befördern.

In der Aussprache wurde deutlich, dass das Zugehen auf ausländische Institutionen und Menschen eine wichtige Voraussetzung darstellt, um die vielfältigen Probleme zu überwinden, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und die notwendige Unterstützung zu organisieren.

➔ Telefon iaf Mannheim: (0621) 155142

➔ Bundesgeschäftsstelle: www.verband-binationaler.de

Neue Selbsthilfegruppen in Gründung

Folgende neue Selbsthilfegruppen möchten sich gründen:

Angehörige von Messies / Fazialis-Parese / Fehlgeburt / Polyneuropathie / Rauchfrei bleiben / Trigeminus-Neuralgie / Verstoßende Eltern. Desweiteren möchten sich Menschen zusammentun, die unter sozialer Phobie leiden. Interessierte können sich beim Gesundheitstreffpunkt informieren. Für die geplante Gruppe Soziale Angst sollte man sich nach Möglichkeit bis zum 18. Dezember anmelden.

➔ Telefon (0621) 3391818 oder im Internet unter www.gesundheitstreffpunkt.de.

Fortbildungsveranstaltung: Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum

Am **20. Januar von 17:00 bis 20:00 Uhr** wird Dr. Volker Sieger vom Institut für barrierefreie Mobilität Mainz in Heidelberg zu dieser Thematik umfassend informieren. Dr. Sieger wirkt beim Deutschen Behindertenrat (DBR) mit und zeichnet u. a. verantwortlich für die vom DBR formulierten „Standards für einen barrierefreien öffentlichen Nahverkehr“. Er gilt als ausgewiesener Experte für die gesetzlichen Grundlagen vom Kommunal- bis hin zum Europarecht, wenn es die Thematik Barrierefreiheit geht.

Veranstaltungsort: Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Str. 38 (Raum 1.7).

Verbindliche Anmeldung: Telefonisch (06221) 184290, Fax (06221) 166579, Mail: [info@selbsthilfe-heidelberg](mailto:info@selbsthilfe-heidelberg.de)

➔ www.selbsthilfe-heidelberg.de

Kindertageseinrichtungen: Fachtagung „Kindertagespflege in Bewegung“

Auf der Veranstaltung soll u. a. zum Thema steuer- und sozialversicherungsrechtliche Neuregelungen in der Kindertagespflege ab 2009 informiert werden. Damit sich die Tagespflegepersonen auf diese veränderten Bedingungen einstellen können, soll über die wichtigsten neuen Regelungen informiert und wichtige Tipps und Hinweise für die Praxis gegeben werden. Veranstaltet wird die Tagung vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, der alle Interessierten recht herzlich einlädt.

Ort: **Forum am Park, 69115 Heidelberg, Poststraße 11**

Datum und Uhrzeit: **Samstag, den 17. Januar 2008, 10.00 – 15.00 Uhr**

Anmeldeschluss: **Dienstag, 13. Januar.**

➔ Die Anmeldeunterlagen und das ausführliche Programm erhalten Sie beim Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg, Fax: (0711) 2155-250, Mail: clauss@paritaet-bw.de oder bei der Kreisgeschäftsstelle des Paritätischen in Mannheim (siehe Impressum).

Studie Baden-Württemberg: Fordern und Fördern

Mit den Auswirkungen der Hartz-Gesetze, insbesondere den Erfahrungen der Betroffenen, befasst sich die Untersuchung „Hartz IV in Baden-Württemberg“, verfasst von Anne Ames. Die Studie wird herausgegeben vom DGB, der Hans-Böckler-Stiftung und dem kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Evangelischen Kirche in Baden-Württemberg.

Grundlage sind die Antworten von 429 von ALG II Betroffenen, die an einer Fragebogenaktion teilnahmen. Im Mittelpunkt stehen die erwerbslosen Menschen, ihre Lebenslagen, Sorgen und Wünsche. Kritisch wird die offizielle Statistik beleuchtet, die in vielen Bereichen den Realitäten nicht gerecht würde und die Wirklichkeit verzerrt abbilde. Die Lebenssituation der meisten Leistungsempfänger sei von materieller Existenznot und Hoffnungslosigkeit geprägt. Die vielbeschworene Integration in eine reguläre menschenwürdige Arbeit bleibe eine fata morgana. Geschildert wird auch, wie die sog. Arbeitsmarktinstrumente und die Sanktionsmaßnahmen von den Arbeitssuchenden selbst erlebt werden.

➔ Die ca. 140 Seiten umfassende Untersuchung (ISBN 978-3-936369-33-5) kann auch als pdf-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden unter www.lagalo.de.

Das neue Rechtsdienstleistungsgesetz: Beratung in Wohlfahrtsverbänden

Zum 1. Juli 2008 trat das neue Rechtsdienstleistungsgesetz in Kraft. Darin ist u. a. geregelt, dass Wohlfahrtsverbände und Verbraucherorganisationen ebenso wie Interessensverbände/Vereine für ihre Mitglieder nun Rechtsdienstleistungen durchführen dürfen. Wer von diesen Organisationen Rechtsdienstleistungen erbringt, muss entsprechend über die „erforderliche personelle, sachliche und finanzielle Ausstattung“ verfügen. Die Qualität wird unter anderem über regelmäßige Fortbildungen bei Bildungsträgern, Verbänden oder sonstigen Fachanbietern sicherzustellen sein. Regelmäßige Rechtsfortbildungen werden somit in Zukunft für alle Mitarbeiter/innen in der sozialen Beratungsarbeit erforderlich.

Ingo Pezina vom Paritätischen Landesverband hat die wichtigsten Regelungen und deren Bedeutung für die MitarbeiterInnen von Beratungsdiensten in den Mitgliedsverbänden zusammengefasst. Er beschreibt darin u. a., welche Rechtsdienstleistungen nach dem neuen Gesetz zulässig sind. Das eine Seite umfassende Papier kann in der Kreisgeschäftsstelle angefordert werden. Bei Fragen zu dem neuen Gesetz können sich Mitglieder per E-Mail wenden an:

➔ pezina@paritaet-bw.de

Kostenloses Mittagessen in Werkstätte für Behinderte (WfBs)

Behinderte Menschen, die ganztags in betreuten Werkstätten arbeiten, haben einen Anspruch auf ein kostenloses Mittagessen. Das hat das Bundessozialgericht in Kassel in einem Musterverfahren seines 8. Senats entschieden (B 8/9b SO 10/07 R). Das Mittagessen gehört zur Eingliederungshilfe und muss deshalb von deren Träger bezahlt werden.

Leitfaden ALGII/Sozialhilfe von A-Z

Das „Standardwerk für ALG II-Empfänger“ (Spiegel), hrsg. von der AG TuWas, ist in der 25. Auflage mit Stand 1.10.2008 neu erschienen. Der Ratgeber beruht auf vielen Jahren Beratungs- und Schulungspraxis und einem bewährten Konzept, das im Lauf von 30 Jahren „Leitfadenarbeit“ entwickelt wurde.

Er stellt zugleich mit den Regelungen des Arbeitslosengelds II auch die Regelungen der Sozialhilfe und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in kompakter Form dar. Als einziger umfassender Ratgeber für das SGB II und SGB XII ist er deswegen für Beratungszwecke und als Nachschlagewerk sowohl für Rechtsanwender als auch für Laien besonders geeignet.

➔ Bestellung nur über Brief, Mail oder Fax, nicht über Telefon:

DVS, Schumannstr. 51, 60325 Frankfurt, Mail: agtuwas@web.de, Fax: (069) 740169 (Versand gegen Rechnung).

Markthaus fasst in Weinheim Fuß

Im Frühjahr 2009 will das Markthaus neben seiner Filiale in Wallstadt einen zweiten Bonusmarkt in Weinheim eröffnen. Nähere Informationen über Peter Hauck, Telefon (0621) 83368-0.

Kostenübernahme für mehrtägige Klassenfahrten

Kindern von ALG II-Empfängern steht die komplette Kostenübernahme für mehrtägige Klassenfahrten zu, so hat das Bundessozialgericht am 17. November entschieden (Aktenzeichen: B 14 AS 36/07 R).

Urlaub im Paritätischen Zentrum

Das Büro des Paritätischen Kreisverbandes ist ab dem 22.12.08 bis einschliesslich 2.1.2009 geschlossen. Ab Mo, 5.1. ist das Büro wieder besetzt. Der Gesundheitstreffpunkt mit Patientenberatung Rhein-Neckar hat vom 22.12.08 bis 5.1.09 wegen Urlaub geschlossen. Das Bistorant Rosmarin schließt ab dem 22.12.08 und öffnet wieder am 12. Januar.

Termine (bis Ende Februar 2009)

Fr, 06.01. ab 10:00 Uhr

Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters. Mit vielen Informationsständen. Rosengarten

Mo, 12.01. 18:30 Uhr

AG Barrierefreiheit, Plenum. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Mo, 12.01. 20:00 Uhr

Neujahrsempfang des Regenbogen-Kindergartens. Stiller Weg 19, Mannheim-Gartenstadt

Fr, 16.01. 16:30 Uhr

Neujahrsempfang des Gehörlosenvereins. Gehörlosenzentrum, Neckarauer Str. 106-116

Do, 22.01. 19:00 Uhr

Teilhabe-Integration-Inklusion. Informations- und Diskussionsveranstaltung des Behindertenforums. Ref.: Prof. Markowetz (Kath. FH Freiburg). Collincenter, Etage 10, Haupteingang

Sa, 31.01. 13:00 – 15:30 Uhr

Schmerz-hafte Beziehungen. Vortragsveranstaltung für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Stadthaus N 1 (Vortragssaal Podiumsgeschoss). Eintritt frei. Programmdetails unter www.gesundheitstreffpunkt.de.

Di, 03.02. 16:00 Uhr

Betreuung und Förderung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern. Expertengespräch des Behindertenforums. Stadthaus N 1 (Raum Toulon)

Mi, 04.02. 16:00 Uhr

Sozialausschuss. Stadthaus N 1

Do, 05.02. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Fr, 13.02. 15:00 – 16:30 Uhr

Versorgung mit Pflegemitteln – gesetzliche und organisatorische Grundlagen. Café Sophia in Kooperation mit dem Gesundheitshaus Fuchs+Möller. Freizeitschule, Neckarauer Waldweg 145

Mo, 16.02. 18:30 Uhr

AG Barrierefreiheit, Plenum. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Di, 17.02. 16:00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1

Mi, 18.02. 19:00 Uhr

Regionale AG der Selbsthilfegruppen. Treffen. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20.02.2009